

# Fremdschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 15. Dezember 1982

Nr. 240 (4.368)

Preis 3 Kopeken

## In unerschütterlicher Freundschaft und Geschlossenheit auf Lenins Weg

### Gemeinsame Festsetzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR

Der 60. Jahrestag der Gründung des ersten einheitlichen multinationalen Unionsstaats der Arbeiter und Bauern ist ein denkwürdiges Ereignis im Leben des Sowjetvolkes, ein Beweis der fruchtlichen Errungenschaften der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU und des entwickelten Sozialismus. Die gegenwärtigen Festlichkeiten anlässlich dieses ruhmreichen Jubiläums demonstrieren mit neuer Kraft die monolithische Einheit und unzerstörbare Freundschaft aller Nationen und Völkergemeinschaften der sozialistischen Heimat, ihren festen Zusammenschluss um die teure Kommunistische Partei und um ihr Zentralkomitee sowie die feste Entschlossenheit, auch weiterhin auf Lenins Weg zu gehen.

Die Werktätigen Kasachstans wie auch aller Schwesterrepubliken der UdSSR, die unter Führung der Partei gewaltige soziale, wirtschaftliche und kulturelle Umgestaltungen vollbracht haben, begeden den 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR in der Atmosphäre eines groß politischen und Arbeitsaufschwungs. Es sind Tausende von Berichten eingelaufen über Erfolge im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren dieses denkwürdigen Datums und über vorfristig erfüllte Aufgaben und Verpflichtungen. Die Arbeiter, Kolchosbauern und die Volkswirtschaftler bringen ihre Billigung und Unterstützung für die weise und konsequente Politik der KPdSU und des Sowjetstaats sowie das Bestreben zum Ausdruck, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auch weiterhin zu festigen und neue Siege im kommunistischen Aufbau zu erringen.

Am 14. Dezember fand in Alma-Ata, im festlich dekorierten Leninpalast, eine gemeinsame Festsetzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unter Teilnahme der Mitglieder des Alma-Ataer Gebiets- und Stadtpartei-Komitees, der Deputierten der Volksdeputierten, der Vertreter der Öffentlichkeit und der Sowjetarmee anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR statt.

Im Präsidium erschienen, von den Anwesenden herzlich begrüßt, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, die Büromitglieder des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen K. M. Aucha-dijew, B. A. Aschimow, J. F. Baschmakow, S. N. Imaschew, K. K. Kasymbajew, S. K. Kamalidenow, O. S. Mirotschkin, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow, D. T. Jasow, der Kandidat des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. S. Dshibajew, der Leiter der Abteilung für Landmaschinenbau im ZK der KPdSU I. I. Sachnjuk.

Plätze im Präsidium nehmen ferner ein: der Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. P. Plotnikow, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR E. Ch. Gukassow, Sch. Sh. Shanybekow, T. B. Kuppajew, T. G. Muchamed-Rachimow, der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR K. U. Medebekow, das Mitglied des Ministerrats — Chef der Politverwaltung des Mittelasiatischen Militärbezirks Generalleutnant W. F. Arapow, der verantwortliche Arbeiter des ZK der KPdSU J. A. Golomyssow, Leiter der Gebiete, Veteranen der Partei und des Kampfes für die Sowjetmacht, Bestarbeiter der Produktion, Wissenschaftler und Kulturschaffende.

Die gemeinsame Festsetzung wird vom Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. N. Imaschew eröffnet. Es werden die Staats hymnen der UdSSR und der Kasachischen SSR intoniert.

Auf Vorschlag des Ersten Sekretärs des Kustanaier Gebietskomitees der KP Kasachstans, Helden der Sozialistischen Arbeit W. P. Demidenko, wählen die Festsetzungsmitglieder mit großer Begeisterung das Politbüro des Leninschen Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zum Ehrenpräsidium.

Namhafte Menschen der Republik — K. Abrassulow, Leiter der Komplexbrigade in der Kohlengrube „Kirovskaja“ der Produktionsvereinigung „Karagandaul“, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR; J. J. Miller, Direktor des Sowchos „Karagandinski“, Gebiet Nordkasachstan, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans; S. Sh. Shumabekow, Arbeitsgruppenleiterin im Lenin-Sowchos, Gebiet Kysyl-Orda, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR; J. I. Swinkowskaja, Melkerin im Sowchos „Dshambulski“, Gebiet Dshambul, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans; D. A. Kalschorajew, Leiter einer Baumwollbaubrigade im Abai-Kolchos, Gebiet Tschimkent, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR; W. I. Akulenko, Leiter einer Feldbau- und Traktorenbrigade im Sowchos „Baumannski“, Gebiet Zelinograd, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans; A. Sainaudinowa, Arbeitsgruppenleiterin im Kirov-Kolchos, Gebiet Taldy-Kurgan, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR; W. W. Sidorowa, Erster Sekretär des Kustanaier Rayonpartei-Komitees im Gebiet Kustanai, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR; I. A. Bulynin, Dreher in der Alma-Ataer Maschinenfabrik „S. M. Kirov“, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR; S. I. Tauschajew, Leiter und Lehrmeister einer Schafzuchtbrigade der Komsomolzen und Jugend im Sowchos „Aksuatski“, Gebiet Semipalatinsk, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, trugen die Gedenkplakette des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Zentralkomitees der UdSSR und des Zentralkomitees der Sowjetgewerkschaften und die Fahne der Kasachischen SSR in den Saal.

Das Wort ergreift das Mitglied des ZK der KPdSU, Leiter der Abteilung für Landmaschinenbau im ZK der KPdSU I. I. Sachnjuk.

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol, sagte er, erörtern die Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs der autonomen und Unionsrepubliken, der Regionen, Gebiete und Städte, der autonomen Bezirke, der Stadtbezirke und der ländlichen Rayons, der Kollektive von Vereinigungen, Betrieben, Organisationen und Institutionen, Kolchosen und Sowchosen zu Ehren des 60. Jahrestags der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Für die Erfolge, die im landwirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erzielt wurden, für den großen Beitrag zur Entwicklung des einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplexes des Landes und anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken wird Ihre Republik mit der Roten Fahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralkomitees der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.

Gestatten Sie mir, im Auftrag des Zentralkomitees der KPdSU Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

Die Geschlossenheit der Sowjetmenschen um die teure Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee, um das Politbüro des ZK mit dem namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, dem engen Mitarbeiter Leonid Iljitsch Breschnew, begabten Organisator und politischen Führer Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow an der Spitze, ist unerschütterlich.

Die Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenar, die von großer Programmbedeutung ist, enthält eine allseitige Analyse des Stands der Ökonomie unseres Landes, legt die aktuellen Aufgaben fest, die vor der Volkswirtschaft, besonders in der Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, stehen und weist die Wege zu ihrer Lösung. Die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die sich aus der Rede des Genossen J. W. Andropow ergeben, sowie die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der von der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte Plan für das

neue Festhalten der Freundschaft der Brudervölker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Gestatten Sie mir, teure Genossen, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR Ihnen, allen Werktätigen der Kasachischen SSR Ihnen, teure Genossen, und in Ihrer Person allen unermüdeten Werktätigen des ruhmreichen Kasachstans zu diesem vorfrühlichen Arbeitssieg und zu der hohen Auszeichnung innigst und herzlich zu gratulieren.

Wir alle stehen unter dem gewaltigen mobilisierenden Einfluß der Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, die für unsere Partei, für das ganze Sowjetvolk eine mächtige richtunggebende Kraft darstellen.

Die konsequente Realisierung der strategischen Linie der KPdSU im Bereich der Außen- und Innenpolitik, die strikte Erfüllung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus finden rückhaltlose volksumfassende Unterstützung.

## An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion An das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR An den Ministerrat der UdSSR

Wir Teilnehmer der gemeinsamen Festsetzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken richten im Namen der Arbeiter, Kolchosbauern und der Volkswirtschaftler der Republik an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der UdSSR herzliche Grüße und Worte aufrichtigen Dankes für die ständige Sorge um die Festlegung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht des Landes, um die Entwicklung der Produktivkräfte, der Wissenschaft und Kultur unserer Republik.

Die Werktätigen des multinationalen Kasachstans wie auch das ganze Sowjetvolk, die das ruhmreiche Jubiläum in der Atmosphäre eines gewaltigen politischen und Arbeitselans begehen, wenden sich in ihren Gedanken und Hoffnungen dem Genie des großen Lenin, der von ihm geschaffenen Partei zu, die am Ausgangspunkt der Gründung der UdSSR standen. In der Kommunistischen Partei sehen sie ihren bewährten kollektiven Führer, den weisen Leiter und Organisator, der das grenzenlose Vertrauen und die Liebe des ganzen Sowjetvolkes genießt.

Das bekräftigt mit neuer Kraft das Novemberplenar (1982) des ZK der KPdSU, die Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow auf diesem Plenum und die siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR. Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans billigen einmütig die Innen- und Außenpolitik der Partei, gerichtet auf die weitere Hebung des Wohlstandes des Sowjetvolkes und die Gewährleistung eines dauerhaften Friedens auf Erden.

Das Feiern des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR demonstriert erneut die Grandiosität und Erhabenheit des zurückgelegten Weges, die Größe der Taten und Errungenschaften der Partei und des Volkes. Nur in einem Unionsstaat, in dem die Ideen Lenins verkörpert sind und der eine unmittelbare Fortsetzung der Sache des großen Oktober ist, fand das kasachische Volk wie auch die anderen Brudervölker sein Glück und erlebte eine wahre politische, wirtschaftliche und geistige Wiedergeburt. Wir sind stolz darauf, zur einheitlichen sozialistischen Heimat — zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, zur neuen

Menschengemeinschaft — dem Sowjetvolk — zu gehören.

In der einträchtigen Familie der Schwesterrepubliken, unter Leitung der Kommunistischen Partei wandelte sich Sowjetkasachstan in eine blühende sozialistische Republik mit einer mächtigen Industrie, einer hochmechanisierten Landwirtschaft, einer fortschrittlichen Wissenschaft und Kultur. In den zurückliegenden 60 Jahren wurde ein nie gesehenes Entwicklungsniveau der Ökonomie der Kasachischen SSR erreicht, die organisch zum einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes gehört. Gegenwärtig werden an einem Tag in der Republik doppelt soviet Industrieerzeugnisse produziert als im ganzen Jahr 1922 — dem Gründungsjahr der UdSSR. In den zwei Jahren des elften Planjahres wurden 180 neue Werke, Betriebe und Betriebsabteilungen gebaut. Die Republik ist zu einer Großbasis der Getreide- und Tierproduktion des Landes geworden. Wahrhaft gewaltige Wandlungen vollzogen sich im sozialen und kulturellen Leben, in der Entwicklung der Wissenschaft und Volksbildung. Ständig verbessert sich der Wohlstand der Werktätigen in Stadt und Land.

Wir Kasachstaner sehen sehr gut ein, daß alle diese Errungenschaften das Ergebnis der weisen und weitsichtigen Führung der Kommunistischen Partei, des Triumphs der Leninschen Nationalitätenpolitik, der unermüdeten Hilfe aller Brudervölker und in erster Linie unseres ältesten Bruders und Freundes — des großen russischen Volkes — sind. In der monolithischen Einheit von Partei und Volk, in der unzerstörbaren Völkereinstimmigkeit liegt unsere Kraft. Wir werden sie auch weiterhin wie unseren Augapfel hüten!

An diesem Feiertag freuen wir uns, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung melden zu dürfen, daß die Werktätigen des multinationalen Kasachstans den 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR mit neuen Erfolgen bei der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU, der Pläne für das Jahr 1982 und das ganze Planjahr fünf würdigen. Die Vorbereitung des Jubiläums war ein mächtiger Stimulus zur Steigerung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen, zur weiten

Teilnehmer der Festsetzung des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR

Teilnehmer der Festsetzung des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR

Teilnehmer der Festsetzung des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR

Teilnehmer der Festsetzung des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anlässlich des 60. Jahrestags der Gründung der UdSSR

(Fortsetzung S. 2)

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

Unter der weisen Führung der Partei auf dem Leninschen Weg voranschreitend, sind wir zum ruhmreichen 60jährigen Jubiläum der UdSSR in den fest geschlossenen Reihen der progressivsten historischen Menschengemeinschaft auf der Erde gekommen, deren Name das heldenhafte Sowjetvolk ist.

## In einheitlicher, brüderlicher Familie

### Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans Genossen D. A. KUNAJEW

Teure Genossen!

Sechzig Jahre trennen uns von dem denkwürdigen Ereignis, das zu einer neuen Etappe in der Geschichte der Menschheit geworden ist. Am 30. Dezember 1922 hat der I. Unionskongreß der Sowjets, den Willen der Völker unseres Landes ausdrückend, die Deklaration und den Vertrag über die Gründung des staatlichen Bruderbundes — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — bestätigt.

Dieser nach seiner historischen Bedeutung hervorragende politische Akt wurde zum konkreten Ausdruck der alles bezwingenden Ideen des großen Oktober. Sie war das Ergebnis des Aufbaues der von der Revolution befreiten multinationalen Massen. Mit der Arbeiterklasse an der Spitze, unter Leitung der Kommunistischen Partei ließen die Werktätigen des Sowjetlandes die Träume der größten Geister der Menschheit von der wahren Brüderlichkeit der Völker, von ihrer Einheit und Freundschaft Wirklichkeit werden.

Heute sieht die ganze fortschrittliche Welt mit Stolz in unserer großen Heimat, in dem von der Partei gegründeten Völkerstaat ein wahres Vorbild der freien und gleichberechtigten Entwicklung aller Nationen und Völkergemeinschaften, die gemeinsam die lichte Zukunft — den Kommunismus — aufbauen (Beifall).

Die Gründung der UdSSR ist untrennbar verbunden mit dem unsterblichen Namen und der titanischen Tätigkeit Wladimir Iljitsch Lenins — des genialen Denkers, Begründers der Kommunistischen Partei, unseres Lehrers und Führers.

Die Lehre von Karl Marx und

Friedrich Engels schöpferisch weiterentwickelnd, hat er tiefgehend die Lebensnotwendigkeit der Vereinigung der Sowjetrepubliken in einem einheitlichen Bund — zum erfolgreichen Aufbau der neuen Welt, zur Verteidigung ihres Staates vor den Anschlägen des Weltimperialismus — begründet. „Wir wollen ein freiwilliges Bündnis der Nationen, ein Bündnis, das keinerlei Gewaltanwendung einer Nation gegenüber einer anderen zuläßt, das auf vollem Vertrauen, auf klarer Erkenntnis der brüderlichen Einheit, auf völlig freiwilliger Einkünfte gründet ist.“ (Werke, Bd. 40, S. 43, russ.)

Die Vereinigung der Sowjetrepubliken ermöglichte die Schaffung eines einheitlichen, organischen Komplexes von Ökonomie und Kulturen. Das Ganze übertrifft darin die einfache Summe der





# In unerschütterlicher Freundschaft und Geschlossenheit auf Lenins Weg

## Ansprache von S. K. TOKUMTAJEW

(Brigadier in einem Abbaustreb der Gorbatschow-Grube der Produktionsvereinigung „Karagandagol“, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR)

Teure Genossen! Das Gedächtnis und die Herzen der verbrüderten Sowjetvölker bewahren nicht wenig epochemachende Ereignisse und fürwahr unvergessliche Daten. Unter ihnen werden auch die heutigen Feierlichkeiten anlässlich des rühmreichen 60. Jahrestags der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken eine unauslöschliche Spur hinterlassen.

In dieser denkwürdigen und feierlichen Stunde ist es für mich eine Freude, im Namen des vieltausendköpfigen Kollektivs der Karagandaer Bergleute unserer teuren Leninschen Partei, die alle Völker unserer Heimat zu einer einheitlichen sozialistischen Familie vereigt hat, die herzlichsten Dankesworte zu sagen.

Die Geschichte des Werdens und der Entwicklung der Schöpfung der Arbeiterklasse — des industriellen Karaganda — ist einer der markanten Beweise der brüderlichen Arbeitergemeinschaft und der proletarischen Solidarität. Das dankbare kasachische Volk wird nie vergessen, daß sich in Karaganda gleichwie auf vielen anderen legendären Bauobjekten Kasachstans der ersten Planjahrfünfte mit Hilfe der Arbeiterklasse des Landes die erste Truppe der Kasachstaner Arbeiter herausgebildet hat und erstarkt ist.

Die Bergmannsgenerationen Karagandas werden immer daran denken, daß an der Wiege des dritten Kohlenbeckens unsere älteren Brüder — die Bergarbeiter aus dem Donbass — gestanden haben. Diese für uns alle teuren Traditionen der Freundschaft und der gegenseitigen Hilfe haben in den darauffolgenden Jahren des kommunistischen Aufbaus einen nie dagewesenen Aufschwung erfahren. Das ganze Land baute das Kasachstaner Magnitka — den führenden Betrieb der Schwarzmetallurgie der Republik — auf. Der Stahl und das Roheisen Temirtaus leisten gegenwärtig zur Entwicklung der Industrie des Landes einen spürbaren Beitrag.

Ein markantes internationales Merkmal der Gegenwart sind die multinationalen Arbeitskollektive, die ökonomische Zusammenhänge der Vertreter verschiedener Völker bei der Errichtung großer Wirtschaftsobjekte. In diesem Sinne bildet auch Karaganda keine Ausnahme. Hunderte Kollektive der Industriebetriebe, der wissenschaftlichen Institutionen und Projektierungsanstalten der Sowjetunion beteiligen sich heute am Bau der einzigartigen Weißblechabteilung sowie anderer Objekte unseres Gebiets. An ihrer Errichtung nehmen Vertreter von 100 Nationen und Nationalitäten unserer Heimat unmittelbar teil.

Indem wir heute allen verbrüderten Völkern, mit deren Hilfe der Reichtum Kasachstans geschaffen wurde, die Gefühle tiefer und aufrichtiger Anerkennung äußern, sagen wir einen besonderen Dank dem großen russischen Volk, der russischen Arbeiterklasse. Es war seine beispiellose internationale Heldentat, die für unsere beschleunigte Entwicklung sowie für das Aufblühen des materiellen und geistigen Lebens aller ehemals rückständigen Völker des zaristischen Rußlands den Grundstein gelegt hat.

Im Produktionsaufgebot zu Ehren des rühmreichen Jubiläums der UdSSR haben die Werktätigen Sowjetkasachstans gleich allen Sowjetmenschen ihre Bemühungen bei der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU, bei der Erfüllung des elften Fünfjahresplans vervielfacht. Zum überzeugenden Beweis dafür wurde die Auszeichnung der Kasachischen SSR sowie aller Unionsrepubliken, mit der Roten Fahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol für die in wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erzielten Erfolge und für den großen Beitrag zur Entwicklung des Volkswirtschaftskomplexes des Landes.

Wir freuen uns zutiefst, daß unter den Siegern des Unionswettbewerbs um das würdige Begehen des rühmreichen Jubiläums des Landes auch unser Karaganda dabei ist — die Stadt der Bergleute und Metallurgen. Stolz erfüllt auf sein Bergarbeiterkollektiv melde ich den Teilnehmern der Festsitzung, Ihnen, Dimmuchamed Achmedowitsch, persönlich, daß die Kumpel der Gorbatschow-Grube bereits am 1. Dezember den Plan des Jubiläumjahres erfüllt haben. Die Heimat hat von uns schon mehr als 200 000 Tonnen überplanmäßiger Kohle erhalten. Zusätzlich zur Aufgabe sind 700 Meter Vortrieb geleistet worden.

Diese Arbeitssiege sind unsere konkrete Antwort auf die Beschlüsse des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU. Regen Anklang fanden in den Herzen der Kommunisten aller Werktätigen des Sowjetlandes die Worte des Generalsekretärs des ZK unserer Partei Juri Wladimirowitsch Andropow darüber, daß jeder Werktätige die Planerfüllung als sein persönliches Anliegen betrachten muß. Je besser wir arbeiten werden, desto besser werden wir leben.

Wir werktätigen Menschen konstatieren mit großer Genugtuung die feste Konsequenz und die Kontinuität des Kurses unserer Leninschen Partei, für die es kein höheres und edleres Ziel gegeben hat, gibt und geben wird, als die Sorge um die Belange des Volkes. Das Sowjetvolk unterstützt voll und ganz die Außen- und Innenpolitik der KPdSU und wird sich noch enger um das Zentralkomitee unserer Partei, um sein Politbüro zusammenschließen und alle Bemühungen aufbieten, um die ökonomische und Verteidigungsmacht unserer großen Heimat — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — noch mehr zu festigen. Es lebe die rühmreiche Arbeiterklasse des Sowjetlandes — die Ehre und der Stolz der ganzen sowjetischen Gesellschaft! Es lebe die unverbrüchliche Leninsche Freundschaft der verbrüderten Völker unserer multinationalen Heimat! Ruhm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Beifall).

## Ansprache von A. I. KASATSCHONOK

(Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Held der Sozialistischen Arbeit, Mechanisator im Baimbet-Mailin-Sowchos „Krasnoselski“, Rayon Taranowskoje, Gebiet Kustanai)

Teure Genossen! Als mich die Werktätigen des Sowchos „Krasnoselski“ zu dieser Festversammlung in die Republikhauptstadt, unser herrliches Alma-Ata, verschieden, gaben sie mir den Auftrag, Ihnen unsere warmsten Neulandgruß zu übermitteln.

Uns Vertreter der verschiedensten Nationalitäten und Generationen hat in diesem Saal das rühmreiche Fest der Brudervölker, das Jubiläum unserer teuren Heimat — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — versammelt. Das ist das gemeinsame Fest des Lan-

des und gleichzeitig ein bedeutendes Ereignis für jeden von uns, für jeden Staatsbürger der UdSSR. Wir tragen in Ehren diesen hohen und verantwortungsvollen Namen und tun alles, damit unsere Heimat von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr schöner, reicher und glücklicher werde. Mit diesem Gedanken leben und arbeiten die Menschen in allen Teilen unserer großen Heimat. Mit dieser Sorge beginnt auch der Arbeitsmorgen jedes Getreidebauers, jedes Neulandbewohners.

Teuer und denkwürdig sind uns Neulanderschließern jene ferne Tage der ersten Begegnungen mit dem Kasachstan Boden. Es ist unvergänglich, wie brüderlich warm und aufmerksamer uns die örtlichen Einwohner — die Kasachen — empfangen, wie schwer, Schritt für Schritt, die urale Reihengrassteppe vor der Beharrlichkeit der Neulandbewohner zurückwich.

Wir können heute nicht umhin, uns erneut an den Menschen zu erinnern, den wir den Oberbefehlshaber des Neulands nannten, der so viel für das Neuland und für ganz Kasachstan getan hat, — an Leonid Iljitsch Breschnew. Seine weisen sehr menschlichen Lehren werden uns allen noch lange in unserer Arbeit helfen, Ziel klar zu sehen, zu diesem Ziel sicher und gerade zu gehen. Wir haben damals gesiegt, weil uns die große Leninsche Partei führte, weil unsere Kräfte durch die Freundschaft, die in den Kämpfen und in der Arbeit, vermehrt wurden.

Jahre sind vergangen. Das Neuland hat uns auf seinen mächtigen Schwingen erhoben, und zusammen mit ihm erhoben sich und wuchsen unsere ganze Republik, unser ganzes Land. Im markanten, bewegenden Bericht des Genossen D. A. Kunajew wurde eben die Bedeutung der Neulanderschließung für unsere Republik hervorgehoben, die zur größten Getreidekammer des Landes geworden ist. Und wir sind stolz darauf, daß in jeder Milliarde Pud Getreide aus Kasachstan auch das Scherlein unseres Sowchos dabei ist.

Der Baimbet-Mailin-Sowchos „Krasnoselski“ ist ein Zeitgenosse der Neulanderschließung. In diesen Jahren hat er sich zu einem großen, hochrentablen Agrarbetrieb entwickelt, der mit moderner starker Technik ausgerüstet ist. Wir haben noch nicht vergessen, wie unsere Sowchossiedlung ihren Anfang nahm: mit Zelten und Erdhütten, mit einer kleinen Grundschule, einem engen Klub aus Samanziegeln mit Unwegsamkeit... Jetzt haben wir ein herrliches Kulturhaus, eine Typenmittelschule, eine Internatsschule, Kinderreichtungen, das Handelszentrum, asphaltierte Straßen, weileingerichtete Wohnungen. Und das sind alles

gewöhnliche Merkmale eines zeitgenössischen Kasachstaners Dorfes, die typisch sind für die Periode des reifen Sozialismus.

Alle unsere Errungenschaften im Bereich der Landwirtschaft sind das Ergebnis der weisen Agrarpolitik unserer Partei, der Freundschaft und des Zusammenwirkens der Völker der UdSSR, der selbstlosen Arbeit der Werktätigen der Sowchose und der Kolchosbauern.

Das ganze Sowjetvolk begrüßt mit großer Begeisterung das Lebensmittelpogramm unseres Landes, das vom Maiplenum (1982) des ZK der KPdSU angenommen wurde. Seine erfolgreiche Realisierung ist nun Aufgabe jedes Sowjetmenschen. Sie wissen alle, daß die Kustanaier Getreidebauern in diesem äußerst komplizierten Jahr mit den ihnen gestellten Aufgaben in Ehren fertig geworden sind. In die Speicher der Heimat sind mehr als 260 000 000 Pud Getreide eingeschüttelt worden — bedeutend mehr als planmäßig.

Das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung haben den Beitrag der Kustanai zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes im Jubiläumsjahr sehr hoch eingeschätzt und unser Gebiet mit der Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet. Ich freue mich, Ihnen berichten zu können, daß auch unser Sowchos die Jahresaufgaben vorfristig erfüllt hat. Wir sind fest entschlossen, das Tempo nicht zu verringern und immer besser für die Macht und das Gedeihen unserer teuren Heimat zu arbeiten.

Einmütig, mit Herz und Hirn billigen wir die zielstrebige Innen- und Außenpolitik unserer Partei, die auf die Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen, auf die Erhaltung des Weltfriedens gerichtet ist. In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow auf dem Novemberplenum fand dieser unwandelbare Kurs eine neue Bestätigung.

Vor sechzig Jahren haben die Völker unserer Heimat ihre Schicksale für ewig verbunden, indem sie sich zu einem unverbrüchlichen, freien Bündnis der gleichberechtigten Republiken vereint haben. Wir werden die Treue zu diesem großen Bündnis, zur Sache der teuren Kommunistischen Partei von Generation zu Generation unermüdet festhalten.

Es lebe der rühmreiche 60. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken!

Ruhm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die uns auf dem von Lenin gewiesenen Weg voranführt!

## Ansprache von Dsh. MULDAGALIJEV

(Erster Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands Kasachstans, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR)

Sehr geehrte Genossen! Als eine bewegende Hymne auf die hohe Wahrheit der sozialistischen Epoche, auf die Wunderwirkende Kraft der sozialistischen Gesellschaftsordnung, als eine Hymne auf die schöpferische Tätigkeit der Leninschen Kommunistischen Partei ertönte die Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, die wir mit großer Aufmerksamkeit und dem Gefühl des Stolzes auf unsere schöne Heimat entgegengenommen haben.

Es gab und gibt kein erhabeneres und für die Geschichte der Völker bedeutsameres Ereignis auf Erden als die von uns unter erbitterten Kämpfen und in beharrlicher Arbeit geschaffene und auf Jahrhunderte, auf ewig proklamierte neue Welt, die da Sowjetunion heißt, eine Welt der Freiheit und Gleichheit, der Freundschaft und Brüderlichkeit.

Alles, was vollbracht ist, und was zum Wohl der Heimat noch zu vollbringen ist, betrachten wir als unsere urreigste Sache, sie freut und bewegt uns stets. Daher rufen jede Tatsache und jede in der An-

sprache angeführte Zahl uns die unvergesslichen Seiten unserer Erhabenheit dessen bewußt, was wir in den Jahren der Sowjetmacht erreicht haben. 60 Jahre in der Geschichte sind nur ein Augenblick. Doch ihrer politischen und sozialen Bedeutung nach wiegen unsere 60 Jahre im Leben der Menschheit mehrere vom Planeten durchlebte Jahrhunderte auf. Wieviel Zeit hätte Kasachstan unter anderen, vorrevolutionären Verhältnissen nötig gehabt, um, sagen wir, die heutigen Grenzen seiner kulturellen Errungenschaften zu erreichen!

Vom mündlichen dichterischen Improvisation zur umfassenden realistischen Epopée, von der Instrumentalweise zur mehrstimmigen Oper und Symphonie, von Felzeichnungen und Ornamenten zur Tafelmalerei, von Folklorentraditionen zur fortschrittlichen Ästhetik des sozialistischen Realismus, von der Selbstoffenbarung einzelner begabter Persönlichkeiten zur vielseitigen

tigen Berufskultur — das ist der beeindruckende Weg der Entwicklung des künstlerischen Bewußtseins des kasachischen Volkes, seiner Literatur und seiner Kunst.

Die Entwicklungsstufen unseres raschen Aufstiegs überblickend, erinnern wir uns heute stolzerfüllt daran, daß unter den hervorragenden Funktionären der sowjetischen Kultur K. S. Stanislawski, W. I. Nemirowitsch-Dantschenko, W. I. Katschalow, A. D. Neshdanowa, die als erste den Titel „Volkskünstler der UdSSR“ verliehen bekamen, auch die vierundzwanzigjährige Sängerin Kuljasch Baisaitowa war, die vom Volk liebevoll „die kasachische Nachtigall“ genannt wird.

Einer der ersten Leninpreisträger neben Michail Scholochow, Dmitri Schostakowitsch und Sergej Konenkow war auch unser Muchtar Auesow. Gleich einem markanten Symbol der gewaltigen schöpferischen Kraft des Volkes erschütterte der hundertjährige Dshambul die Welt durch seine weite Poesie. Durch die Schöpfungen seines Zauberpensels machte Abilchan Kastejew die Menschen staunen, der ungemein rasch vom Hirten zum Künstler ersten Ranges avancierte. Übers ganz Land ertönte die Oper „Birshan und Sara“ des trefflichen Komponisten Mura Tulejew.

Das Vorkommen der kasachischen Literatur auf dem Weg der sich vertiefenden Professionalisierung war, so kann man sagen, unauflöslich. Nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch weit außerhalb ihrer Grenzen sind heute die Namen einer Reihe kasachischer Schriftsteller, Komponisten, Künstler, Theater- und Filmschauspieler sowie künstlerischer Kollektive bekannt. Ihre Schöpfungen und ihre Darstellungskunst wurden mit Staatspreisen, Titeln „Volkskünstler der UdSSR“, den Titeln der Helden der Sozialistischen Arbeit sowie vielen Preisen der Unions- und internationalen Wettbewerbe gewürdigt. In diesem Jubiläumsvorjahr Architekt, Staatspreisträger der UdSSR, der Dichter Muchtar Schachanow — den Preis des Leninschen Komsomol der Sowjetunion, der Prosaiker Satimshan Sanajew — den Preis des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des Schriftstellerverbands der UdSSR. Begeistert nahmen die anspruchsvollen Moskauer die Oper „Hinter uns liegt Moskau“ von Gasisa Shabanowa auf, die dieser Tage auf der berühmten Bühne des Theaters „K. S. Stanislawski und W. I. Nemirowitsch-Dantschenko“ erst-ausgeführt wurde. In hundert Ländern der Welt sind Werke der Kasachstaner Autoren erschienen.

Ja, wir sind stolz auf den nie geahnten Aufschwung unserer künstlerischen Kultur. Jedoch bewegen uns heute in viel höherem Maße die Aufgaben und Probleme, die ihr gestellt wurden, die großen Höhen, auf deren Erstürmung die Partei und das Volk uns abzielen. Die kasachische Literatur und Kunst müssen stets und in allem

würdig ein Kasachstan vertreten, dessen Industrie, wie D. A. Kunajew neulich in Spanien der Zeitschrift „Drushba Narodov“ betonte, sich seit der Gründung der UdSSR auf mehr als das 90fache vergrößert hat und jetzt ebensoviel Weizen wie Kanada produziert.

Ja, der Kasachstan von heute ist ein Kasachstan der Baikonur-Höhen und der Neulandaktion, an deren Ursprüngen und an deren Spitze unser unvergesslicher Leonid Iljitsch Breschnew gestanden hat. Mit seinem Namen sind viele herrliche Wahrheitsgetreue und hervorragende Errungenschaften unserer Republik verbunden und wir werden das nie vergessen wie auch seine innigen Worte über das kasachische Volk, über Sowjetkasachstan. Unsere Hämmer vor dem lichten Andenken Leonid Iljitschs verneigend, versichern wir unserer Heimat einmütig, daß die Vertreter der künstlerischen Kultur Kasachstans den unbeirrbarsten Kurs unserer Partei wärmstens und restlos unterstützen sowie die Beschlüsse des Novemberplenums des ZK der KPdSU und alle Thesen der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Juri Wladimirowitsch Andropow auf diesem Plenum vollständig billigen.

Das ausgiebige Talent des kasachischen Volkes kam zur Entfaltung in der einigen Familie der sozialistischen Nationen mit unseren russischen Brüdern an der Spitze, mit denen wir Kasachen schon 250 Jahre Schulter an Schulter alle Prüfungen der Geschichte trotzen. Wir sind glücklich, daß sich in unserem Land, in unserer Republik alle nationalen Kulturen erfolgreich entwickeln und einander bereichern. Einig und untrennbar sind die Geschicke unserer Völker, einig und untrennbar sind die Geschicke unserer Kulturen.

Wir wissen, welche Rolle der Tätigkeit der künstlerischen Intelligenz bei der konsequenten Vorwärtsbewegung der ganzen Sowjetgesellschaft zukommt. Das ehrliche, wahrheitsgetreue und begeisterte künstlerische Schaffen neben der heldenmütigen Arbeit der Werktätigen und Ackerbauern, den kühnen Entdeckungen der Wissenschaftler, dem militärischen Können und der Wachsamkeit der Sowjetsoldaten machen unsere Heimat unverletzbar gegen die Umtriebe der Imperialisten, festigen ihr wirtschaftliches, politisches und moralisches Ansehen, löst Bewunderung und Unterstützung seitens der Millionen Menschen aller Kontinente aus.

Wir Vertreter der multinationalen und Mehr-Genre-Kultur Sowjetkasachstans werden unser Talent und unsere ganze Begeisterung der gründlichen und markanten Darstellung unserer Epoche, dem Preis des Heroismus unserer Zeitgenossen, dem Aufzeigen des ideologischen und moralischen Wesens der vielseitigen revolutionären Tätigkeit der Partei der Kommunisten, der unerschütterlichen Einigkeit unserer sozialistischen Gesellschaft widmen.

## Ansprache von E. A. BAIMAGAMBETOWA

(Studentin im 4. Studienjahr an der Fakultät für Geschichte der Kasachischen Staatlichen Kirow-Universität)

Genossen! Die Komsomolzen, alle Jungen und Mädchen Kasachstans begehnen den 60. Jahrestag der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken mit dem Gefühl großen Stolzes auf unsere sozialistische Heimat, auf die Leninsche Kommunistische Partei.

Im Laufe ihrer ganzen rühmreichen Geschichte erzogen und erziehen die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat die junge Generation im Geiste des selbstlosen Dienstes an der Heimat, des Sowjetpatriotismus und des sozialistischen Internationalismus, der Bereitschaft zur Überwindung beliebiger Schwierigkeiten und Hindernisse.

Den Kommunismus erlernen... Dieses Leninsche Vermächtnis ist knapp formuliert, bringt jedoch außerordentlich gehaltvoll das Wesen der Taten und Pläne der heutigen jungen Generation zum Ausdruck. Dieses Vermächtnis fand in allen

Etappen des Aufbaus der neuen Gesellschaft Verkörperung in den heldenhaften Kampf- und Arbeits-taten der Jungen und Mädchen Kasachstans als auch der ganzen Sowjetjugend. Man darf frei behaupten, daß das ständige Bestreben, auf der Höhe der Forderungen der Zeit zu sein, zu unserer wichtigsten Tradition geworden ist. Das lehrt und lehrt uns schon immer die Partei des großen Lenin.

Die sechs Orden der Heimat, die am Banner des Komsomol prangen — sind auch Auszeichnungen der Generationen junger Kasachstaner. Im Feuer des Bürgerkrieges und während der legendären ersten Planjahrfünfte, während der harten Prüfungen des Großen Vaterländischen Krieges, während der Wiederherstellung der durch den Krieg zerrütteten Volkswirtschaft, in den Jahren der unvergesslichen Neulandepopée — in allen historischen Etappen der Entwicklung unseres Staates erstarken sicher die treff-

lichen Qualitäten des Menschen einer neuen Welt.

Mir Mädchen und Jungen der 80er Jahre empfangen als eine Sinfonie die Kampf-, Arbeits- und revolutionären Traditionen unserer Väter und Großväter. Wie früher erklingen an den schwierigsten Stellen der Arbeitsfront mitreißende Komsomollieder. Das „junge Volk“ verlegt die Schienenstränge der BAM, erschließt die Nichtschwärzedezone, errichtet die Energieblöcke von Ekibastuz, führt das Nowodshambuler Phosphorwerk auf, nimmt neue Kapazitäten des Agrar-Industrie-Komplexes in Betrieb. Und überall gilt die Kampflosung des Komsomol: „Aktivistenarbeit, Wissen, Initiative und Schöpferium der Jugend — für das elfte Planjahrfrüht!“

So erfüllen wir das Vermächtnis Lenins „Lernen, lernen und noch mehr lernen“, unsere Ausbildung mit dem Werk der Arbeiter und Bauern verbindend.

Zu einer großen Schule ist für uns das dritte, das Arbeitssemester, geworden. Im vergangenen Sommer nahmen die Studententruppen unserer Universität Investitionen in einer Höhe von 8,5 Millionen Rubel in Anspruch. Und der gesamte 40 000 Personen starke Kasachstaner Baupark verrichtete Bau- und Montagearbeiten für 128,5 Millionen Rubel und übergab mehr als 2 500 Produktionsobjekte, kulturelle und soziale Einrichtungen ihrer Bestimmung.

Das ganze Leben werden in unserem Gedächtnis die glücklichen Studententage fortleben, die wir in unserer herrlichen Hauptstadt — Alma-Ata — verbracht haben. Seine schönen Straßen und Prospekte, die Bauensembles und Denkmäler symbolisieren für uns den hohen ästhetischen Geschmack und die Meisterschaft der Architekten und Bauleute, die die würdevollste und offene Seele des kasachischen Volkes im Stein verkörperten. Die Studenten begrüßten mit Genugtuung die Verleihung des Staatspreises der UdSSR an die Schöpfer des Platzes, der heute den Namen Leonid Iljitsch Breschnew trägt. Ein Zeugnis der besonderen Sorge um die studierende Jugend ist die Errichtung des einzigartigen Komplexes — des Studentendachens der Kasachischen Staatlichen Universität in Alma-Ata.

Gestalten Sie mir, im Namen aller Studenten des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik unseren innigsten Dank für die väterliche Sorge und Aufmerksamkeit, für alles auszudrücken, was für uns Jugendliche getan wird.

Uns befehlen die Worte, die Genosse D. A. Kunajew an die Jungen und Mädchen der Republik richtete: „Wir sind fest überzeugt, daß unsere vortreffliche Jugend auch künftig beherrschend dem Leninschen Vermächtnis, dem Kommunismus zu erlernen, folgen, die Völkerfreundschaft wahren, ihre Kraft und Energie für die große gemeinsame Sache aufbieten wird.“

Gestalten Sie mir, im Namen der Komsomolzen, aller Jungen und Mädchen der Republik, Ihnen, teure Genossen, zu versichern, daß wir unser ideologisches und theoretisches Niveau unermüdet erhöhen, uns ständig eine aktive Lebenshaltung und hohe moralische Qualitäten von Patrioten-Internationalisten aneignen werden. Gleich allen Sowjetmenschen sind wir fest entschlossen, nach Kräften unseren Beitrag zur allgemeinen Volkssache — zur Erfüllung der historischen Vorzeichnungen des XXVI. Parteitags der KPdSU, des Mai- und des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, zur Lösung der aktuellen Aufgaben zu leisten, die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow gestellt worden sind.

Die Komsomolzen, die Jugend Kasachstans werden alle ihre Kräfte, Kenntnisse, die Glut ihrer Herzen der weiteren Stärkung der Macht und dem weiteren Gedeihen unserer großen sozialistischen Heimat widmen. Es lebe die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — der brüderliche Völkerbund, das Bollwerk des Friedens und des Fortschritts! Ruhm der Sowjetjugend! (Beifall).



Pawlodar — die Stadt am Irtysch — wird mit jedem Jahr immer größer und stattlicher. Tausende Familien der Traktorenbauer, Hüttenwerker, Erdölchemiker und Bauleute hielten Einzug in die Wohnungen des neuen Wohnkomplexes Nr. 33, mit dessen Errichtung Anfang des elften Planjahrfünftes begonnen worden war. Architektonisch schön ist heute auch das Stadtzentrum von Pawlodar. Im Vorfeld des denkwürdigen Datums — des 60. Jahrestags der Gründung

der UdSSR — entstand in einer der größten Verkehrsadern der Stadt — der Dzierzynski-Straße — ein neues Gebäude des Hauptpostamtes, in dem alle Arbeitsgänge beim Sortieren der Briefe automatisiert sind. Hübscher und daher auch jünger sieht heute der bei den Werktätigen von Pawlodar beliebte Platz der Sowjetverfassung aus. Unsere Bilder: Das neue Postamt; auf dem Platz der Sowjetverfassung. Fotograf: Viktor Krieger

## „Die Fackel“

So heißt die vor anderthalb Jahren in Schachinsk eröffnete Buchhandlung. Seitdem erwarb sie sich eine weite Popularität unter den Werktätigen der jungen Kumpelstadt. Jeden Monat werden hier Sitzungen des Klubs der Bücherfreunde durchgeführt, Literaturabende, Buchbesprechungen, Leserkonferenzen, Ausstellungen wurden zur Alltags-tätigkeit der Aktivisten dieses Klubs. Die Veranstaltung „Begegnung mit dem Schönen“ war dem Schaffen des großen russischen Malers Schischkin gewidmet, eine andere — dem russischen Komponisten Tschaikowski.

Einen interessanten Vortrag über die Abenteuerliteratur machte Ewald Loue, Elektroschlosser in der Kohlengrube „Schachtinskaja“. Seinen Vortrag illustrierte er mit einer Ausstellung der interessantesten Bücher aus seiner Bibliothek. Nicht weniger Interesse erweckten die Leserkonferenzen über Tschingis Atmatow, die literarischen Kompositionen

„Lenin und die Partei“, „Frauengestalten der Sowjetliteratur“, „Im Bunde der Brudervölker“. Noch lange werden sich die Buchfreunde an das Treffen mit Natalia Pawlowa, Delegierte des XV. Parteitags der KP Kasachstans, Arbeiterin im Werk für synthetische Waschmittel, und mit Reinhold Littmann, Delegierter des XXV. Parteitags der KPdSU, Held der Sozialistischen Arbeit, Brigadier in der Kohlen-grube „W. I. Lenin“, erinnern. Der Klub plant Sitzungen zu den Themen „W. I. Lenin und das Buch“, „Alte und seltsame Bücher“, „Das Buch während des Krieges und über den Krieg“ u. a.

Die Klubmitglieder betätigen sich in vier Sektionen: Literatur- abteilung, Antiquariat, Bücher- vertrieb und Massenarbeit. Zur Zeit bereiten die Klubmitglieder ein neues Programm der Sitzung zum 60. Gründungstag der UdSSR vor.

Mikhail VERMAKOW

## Am Wochenende in den Winterwald

Etwa 15 Jahre lang bringt der Extrazug „Sdorowje“ („Gesundheit“) die Einwohner von Ust-Kamenogorsk am Wochenende in das winterliche Waldmärchen. Sonnabend und Sonntag früh fährt er von der Station Ust-Kamenogorsk an die malerische Tschermeschanka ab. Hier geht alles zu gesunder Erholung an — der immergrüne verschneite Nadelwald, Eisbrücken über die Bergflüßchen und die reine Luft.

Der Zug hält gewöhnlich auf einem Abstellgleis. Es gibt hier einen Speisewagen und eine Verleihstelle, wo man Schlitten und andere Sportgeräte bekommen kann.

Alexander NIKOLAUS, Gebiet Ostkasachstan

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 17. Dezember

## Redaktionskolleium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: Kasachskaja SSSR, 473027 g. Dzelinoograd, Dom Sowetow, 7-ij etazh, «Froyndschaft».

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56, Parteipolitische Massensarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreibbüro — 2-50-57, Buchhaltung — 2-79-84.

KORRESPONDENTENBÜROS Dshambul. Tel. 5-19-02 Karaganda. Tel. 54-07-67 Petropawlowsk. Tel. 6-52-26.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. УН 00450.